

P. B. B.

AN EINEN HAUSHALT!

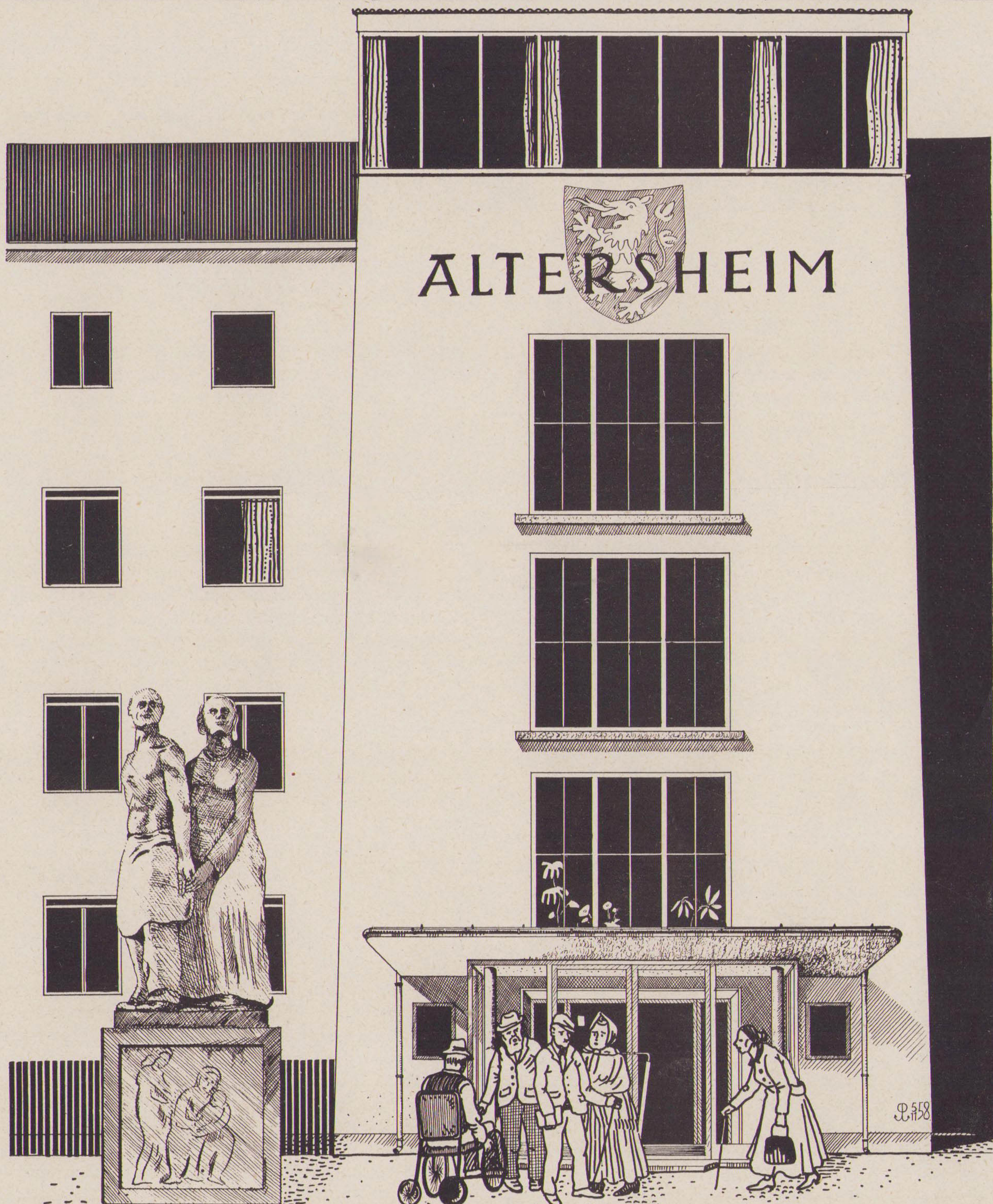
AMTSBLATT STADT STEYR



JAHRGANG 1

OKTOBER 1958

NUMMER 9



An die Bevölkerung von Steyr!

Die im Stadtgebiete Steyr im Vorjahr durchgeführte 13. Heimathilfesammlung erbrachte ein sehr beachtliches Ergebnis. Es wurde ein Betrag von

S 110.366.76

gespendet. Dadurch war es möglich, über den Rahmen der öffentlichen Fürsorge hinaus in vielen Notfällen zusätzlich und wirksam zu helfen.

Dieses erfreuliche Ergebnis berechtigt aber auch zur Annahme, daß der nun laufenden 14. Heimathilfe-Sammelaktion ebenfalls ein guter Erfolg beschieden sein wird.

Als Bürgermeister rufe ich demnach die Steyrer-Bevölkerung auf, wiederum die stets gezeigte Gebefreudigkeit anlässlich der in der Zeit vom 27. November bis 2. Dezember 1958 stattfindenden

Haussammlung

zu bekunden und durch Leistung eines angemessenen Betrages zur Linderung der Not unserer bedürftigen alten und gebrechlichen Mitbürger und zur Gesunderhaltung gefährdeter und erholungsbedürftiger Kinder der Stadt beizutragen.

An die

Hausbesitzer, deren Bevollmächtigte und Hausvertrauensleute!

Für das bei den bisherigen Sammlungen gezeigte Verständnis und die tatkräftige Mithilfe sage ich allen Hausbesitzern, deren Bevollmächtigten und Hausvertrauensleuten besten Dank und richte an sie die Bitte, auch diesmal die Sammlung im Bereiche ihres Hauses persönlich durchzuführen, sie nach Möglichkeit zu fördern und dazu beizutragen, daß ein günstiges Sammelergebnis erzielt werde. Besonders wolle darauf geachtet werden, daß sich die Sammlung nicht bloß auf die Hauptmieter, sondern auch auf sämtliche erwerbstätige Untermieter und Hausgenossen erstreckt. Weiters bitte ich, besorgt zu sein, daß die Haussammlisten nicht verloren gehen und die Sammlung im betreffenden Haus zeitgerecht abgeschlossen werde.

Die Sammlisten und die gesammelten Beträge werden am Dienstag, den 2. Dezember 1958, nachmittags, von einem bevollmächtigten Organ des Magistrates abgeholt. Sie dürfen nur gegen Vorweis der bezüglichen Ermächtigung und gegen Übergabe der Empfangs-Bestätigung ausgefolgt werden.

Josef Fellingner
Bürgermeister

* * * * *

Aus dem Stadtrat

I.

In der 75. ordentlichen Sitzung am 14. 10. 1958 bewilligte der Steyrer Stadtrat unter Vorsitz des Bürgermeisters Josef Fellingner gegen nachträgliche Genehmigung durch den Gemeinderat den Ankauf des Grundstückes 1041/12, Katastralgemeinde Steyr, am Wieserfeldplatz zur Schaffung von öffentlichen Kraftfahrzeugparkflächen. Desgleichen wurde die Herstellung von Parkplätzen und die Anlage von Zufahrtswegen bei

den Volkswohnungsbauten der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft auf der Hohen Ennsleite beschlossen.

Ferner sind die mit der Kontrolle der Steyrer Stahlbrücken erwachsenen Mehrausgaben, die Mittel für die Ausstattung des Sportplatzes Rennbahn und die Kosten einer in Erfüllung eines Vertrages herzustellenden Stützmauer mit Gartenzaun in der Schlüsselhofgasse genehmigt worden. Die Mittel für das Baulos I des Kanales zu der UNREF-Siedlung in Taschlried und für die Herausgabe des Amtsblattes der Stadt Steyr wurden ebenfalls freigegeben.

Im Zuge des Ausbaues des Sportplatzes Rennbahn soll eine Eislauf- und Rollschuhbahn aus Beton angelegt werden.

Die auf die Stadtgemeinde Steyr entfallenden Kosten der Verlegung einer Wasserleitung in der Leopold-Werndl-Straße wurden unter der Bedingung genehmigt, daß 7/8 der Gesamtbausumme dieser Leitung, durch die in Hinkunft Garsten mit städtischem Wasser versorgt werden soll, von der Gemeinde Garsten übernommen werden. Die in diesem Zusammenhang anfallenden Arbeiten wurden vergeben.

Der Stadtrat bewilligte ferner die Anschaffung von Heizabgasregulatoren für das Hochhaus in der Färbergasse, die Anfertigung eines Trockenregales für die Hausdruckerei, den Humus- und Sameneinkauf für das neue Volksbad auf dem Stegmühlgelände und vergab den Auftrag zur Vermessung verschiedener Grundstücke für Wohnbauzwecke. Desgleichen wurde der Zuschlag für die Maler- und Anstreicherarbeiten in den UNREF - Bauten Taschlried erteilt.

II.

Die am 28. 10. 1958 abgehaltene 76. ordentliche Stadtratsitzung stand ebenfalls unter Vorsitz des Bürgermeisters Josef Fellingner. Es wurden erhebliche Geldmittel für soziale Zwecke freigegeben; insbesondere zur Durchführung der Kohlenhilfsaktion im Winter 1958/59, in deren Rahmen hilfsbedürftige Familien und Einzelpersonen mit Hausbrandkohle versorgt werden. Näheres darüber finden sie im Inneren dieses Amtsblattes. Weiters erhielten Subventionen die Österreichische Gesellschaft vom Roten Kreuz, die Lehrlingsheime und die privaten Kindergärten und -horte in Steyr. Zur Nachbestellung von Säuglingswäschepaketen und zum Ankauf von Möbeln für 6 Zweibettzimmer des Zentralaltersheimes wurden ebenfalls die notwendigen Mittel freigegeben.

Weiters bewilligte der Stadtrat die Erweiterung der öffentlichen Wasserleitung entlang des Enzianweges in der Waldrandsiedlung und genehmigte den Entwurf eines Übereinkommens zwischen der Stadtgemeinde Steyr und der Marktgemeinde Garsten über den Anschluß der Garstner Ortswasserleitung an das städtische Wasserleitungsnetz.

Auf Anregung des Verschönerungsvereines Steyr wurden Mittel zur Schaffung einiger Mauerdurchbrüche in der Zwingermauer des Schlosses Lamberg bereitgestellt, damit auch von außen her ein Einblick in den Schloßgraben ermöglicht wird. Ebenso wurden die Ausgaben für die Instandsetzung der schadhaften Stützmauer bei der Einmündung des Annaberges in die Sierninger Straße und für die Adaptierung des Wartehäuschens bei der Autobusendstation Münichholz zu einer Volksbücherei bewilligt.

Der Stadtrat stimmte überdies dem Ankauf von Feuerwehrschräuchen für die Freiwillige Stadtfeuerwehr, der Aufstellung eines Verkehrsspiegels an der unübersichtlichen Straßenkreuzung Schwimmschulstraße - Wehrgrabengasse, der Anschaffung von Sesseln und Tischen für das Taborrestaurant und dem Ankauf von Kopiergeräten für die Hausdruckerei des Magistrates zu; ebenso wurde die Verpachtung von Teilflächen der Grundstücke 112/3 und 113/1 der Katastralgemeinde Steyr an die Österreichischen Bundesbahnen zur Ausweitung des Hauptbahnhof-Geländes genehmigt.

Für die Schotterbrechanlage des Städtischen Wirtschaftshofes im Schlüsselhof ist eine Verschalung und Abdeckung des Aufzuggerüsts erforderlich geworden; der Stadtrat gab die hierfür nötigen Mittel frei und genehmigte außerdem den Abverkauf von Schrottmaterial.

Schließlich wurden die Lieferungen von Sockelleisten, Türnummern und Stockwerkstafeln für den Volkswohnungsbau Tabor VII vergeben und die laufenden Gewerbe- und Staatsbürgerschaftsansuchen einer Erledigung zugeführt.

Neun Jahre Kohlenhilfsaktion

Im Winter 1950 wurde die unentgeltliche Versorgung der hilfsbedürftigen Bevölkerung unserer Stadt mit Brennmaterial in dem Bestreben, überall dort zu helfen, wo es not tut, auf breiter Basis eingeführt. Es sollte, dem Wunsche der Stadtväter entsprechend, jeder Mitbürger in der kalten Jahreszeit einen warmen Raum zur Verfügung haben. Für die seither regelmäßig durchgeführten Kohlenhilfsaktionen mußten alljährlich beträchtliche Summen aufgewendet werden.

So wurden auch heuer zur Fortsetzung dieser Fürsorgeaktion vom Stadtrat S 163 500, -- bereitgestellt und ist mit der Freigabe eines weiteren Betrages in gleicher Höhe zu Beginn des kommenden Jahres zu rechnen. Noch vor Weihnachten gelangen an die bedürftigen Haushalte je 100 kg Briketts zur Verteilung. Für die in Fürsorgeunterstützung stehenden Personen ist darüber hinaus noch eine zusätzliche Belieferung in Aussicht genommen.

Um auch den Kranken und Gebrechlichen entgegenzukommen, wurde verfügt, daß die Kohlen direkt ins Haus zugestellt werden. Rund 2 300 Haushalte unserer Stadt werden alljährlich in diese Hilfsaktion einbezogen.

Nach den Richtlinien kommen insbesondere für eine Kohlenzuteilung in Frage:

1. Familien und alleinstehende Personen mit eigenem Haushalt, soweit sie aus Mitteln der öffentlichen Fürsorge, der Übergangsunterstützung oder der Tbc-Fürsorge betreut werden;
2. bedürftige Pensionisten und Rentner sowie Kriegsversehrte und Kriegerhinterbliebene;
3. kranke Personen, hauptsächlich solche, die schon längere Zeit krank und pflegebedürftig sind;
4. Bezieher der Notstandsaulhilfe, soweit sie verheiratet sind, und Alleinstehende, sofern sie einen eigenen Haushalt führen.

MÄNTEL GROSSAUSWAHL

für Herren, Damen und Kinder


STEYR
Grünmarkt **20**

TEL. 25 84


Rudolf Pilat

 AUTOS
MOTORRÄDER
ROLLER
MOPEDS
FAHRRÄDER

 Steyr, Damberggasse 4
WERKSTÄTTE:
JOHANNESGASSE 23

 Elegante
und

**Preisgünstige
PELZSCHUHE**

 SCHUHHAUS
JOS.
HEISER'S
STEYR, Wwe.
STADTPLATZ

Z-BROT sehr geschmackvoll
lange frischbleibend
BÄCKEREI ZACHHUBER

Steyr-Münichholz, Telefon 2611

**Das MÖBELHAUS
für Sie!**

 TEILZAHLUNG/FREIE ZUSTELLUNG
SW-MÖBEL-VERKAUFSSTELLE

WERKSTÄTTEN

STEYR, Eysnfeld Leopoldgasse 20,

VERKAUF

Tel. 28 9 74

STEYR, Munichholz Wagnerstrasse 6,

Tel. 25 08

Haidenthaller SCHUHHAUS

 mit den 3 Vorteilen beim Einkauf
grosse Auswahl - niedere Preise -
beste Qualität

STEYR

Sierningerstr. 22

farben DAS FACHGESCHÄFT

Rosler

ROSTSCHUTZ-
OL-NITRO-
KUNSTHARZ-
VERSIEGELUNGS-
AUTO-LACKE

STEYR SIERNINGERSTR. 6
RUF 2175 MAUER
U. FASSADE
FARBEN
VERLÄSSLICHE
BERATUNG

**DIE EINBEZIEHUNG IN DIE AKTION ER-
FOLGT JEDOCH NUR DANN, WENN
DAS HAUSHALTSEINKOMMEN NACH-
STEHENDE MONATLICHE EINKOMMEN-
GRENZE NICHT ÜBERSCHREITET:**

Haushalt mit

1 Person.....S	700, --	4 Personen....S	1 100, --
2 Personen...S	900, --	5 Personen....S	1 200, --
3 Personen...S	1 000, --	für jede weite-	
		re Person.....S	100, --

Unter Haushaltseinkommen ist das gesamte monatliche Einkommen des Antragstellers und aller mit ihm im gemeinsamen Haushalt lebenden Personen zu verstehen. Hilflosenzuschüsse, Kinderbeihilfen und Ergänzungsbeiträge zählen jedoch nicht zum Haushaltseinkommen; auch der Mietzins für die Wohnung des Antragstellers wird vom Haushaltseinkommen abgezogen. Wohnungsbeihilfen sind dagegen einzurechnen.

Da ältere Leute besonders schwer unter der Kälte leiden und deshalb einen größeren Brennmaterialbedarf haben, wird, so wie in den Vorjahren, auch heuer hinsichtlich des Erfordernisses des niedrigen Familieneinkommens bei Personen über 80 Jahre kein allzu strenger Maßstab angelegt werden.

Mit Ausnahme der unter Punkt 1 angeführten Personen, die automatisch in die Hilfsaktion einbezogen werden, haben sich alle Hilfsbedürftigen, die glauben, Anspruch auf unentgeltliche Kohlenlieferung zu haben, an den für sie zuständigen Fürsorgerat zu wenden; bei diesem liegen auch die Antragsformulare auf.

Nähere Auskünfte werden überdies im Fürsorgeamt der Stadt Steyr, Redtenbachergasse Nr. 3, Zimmer Nr. 17, Telefon Nr. 2381, erteilt.

INHALTSVERZEICHNIS

Aufruf zur Heimathilfesammlung	S 2
Aus dem Stadtrat	S 2, 3
Neun Jahre Kohlenhilfsaktion	S 3, 4
Altersheim der Stadt Steyr	S 5 - 8
Altersgliederung der Bevölkerung von Steyr	S 8, 9
Amtliche Nachrichten	S 10 - 14
Ausschreibungen	
Städtische Kindergärten	
Standesamt	
Wertsicherung	
Baupolizei	
Gewerbeangelegenheiten	
Fürsorgeeinrichtungen in Alt Steyr	S 14, 15

Das ALTERSHEIM der Stadt Steyr

In einem der schönsten und modernsten Wohnviertel unserer Stadt gelegen, abgeschieden vom Lärm des Durchzugsverkehrs, umgeben von Gartenanlagen und Spazierwegen, erscheint das neue Zentralaltersheim auf dem Tabor wohl geeignet, daß in ihm unsere alten Mitbürger nach einem Leben voll Arbeit einen gesicherten und ruhigen Lebensabend verbringen.

Räumen gleichmäßig durchwärmten Hauses. Es beweist, daß die Insassen nicht etwa in Abgeschlossenheit sondern im geselligen Beisammensein die Tage verbringen.

Bequeme Treppen und ein Aufzug verbinden die vier Stockwerke des Neubaus, in dem hauptsächlich die Zimmer und Aufenthaltsräume untergebracht sind. Breite luftige Gänge führen zu den zentralgeheizten und



DAS ALTERSHEIM DER STADT STEYR - HANUSCHSTRASSE - GESAMTANSICHT

Der moderne Bau verrät schon von außen, daß hier den Grundforderungen der fortschrittlichen Altersversorgung, und zwar nicht nur der wirtschaftlichen sondern auch der seelischen und gesundheitlichen Betreuung Rechnung getragen wurde; nur dieses Zusammenwirken allein gibt die Gewähr, daß die Heiminsassen nicht das Gefühl des Vergessenseins von der Umwelt haben, sondern wohlgeborgen ihre letzten Jahre in Zufriedenheit verbringen können.

Die vor dem Eingang stehende Statue eines von der Arbeit ausruhenden Mannes und einer Frau symbolisieren diese beruhigende Gewißheit um einen von materiellen Sorgen freien Lebensabend.

Einer der ersten Eindrücke beim Eintritt in das Heim ist das rege Leben auf den Gängen des in allen

komplett eingerichteten, mit Waschbecken mit fließendem Kalt- und Warmwasser versehenen Ein- und Zweibettzimmern und zu den Teeküchen und Tagräumen. Zahlreiche gemütliche Sitzgelegenheiten laden überall zum Verweilen ein. Nach Süden geben gedeckte Terrassen, die den Heiminsassen auch bei schlechtem Wetter das Verweilen in der frischen Luft gestatten, den Blick zum Damberg und zu den Steyrwerken frei.

Eine besondere Anziehungskraft übt der im Obergeschoß mit dem Aufzug ebenfalls unschwer zu erreichende Fernsehraum aus, der gleichzeitig auch die Heimbibliothek beherbergt.

Die Mahlzeiten - verabreicht werden Frühstück, Mittagessen, Jause und Abendessen - nehmen die Bewohner des Altersheimes gemeinsam in den Speisesälen ein,

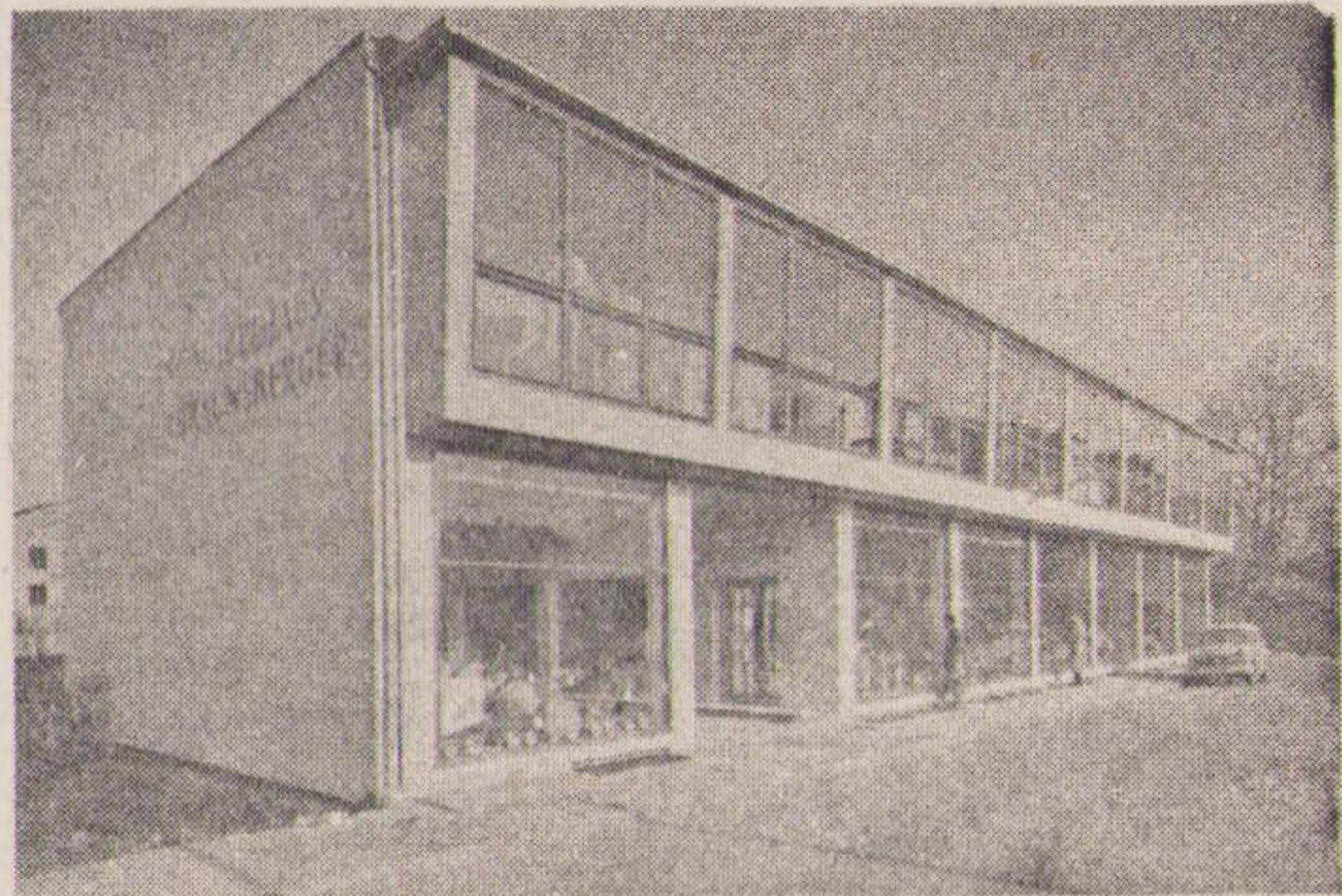
WOLLEN SIE EIN SCHÖNES HEIM?

Dann in's

Möbelhaus BRAUNSBERGER

STEYR, PACHERG. 17

(NÄHE • OSTKINO)



In zwei Etagen bietet das

Textilgeschäft**A. Fiala**

STEYR-BAHNHOFSTRASSE 3

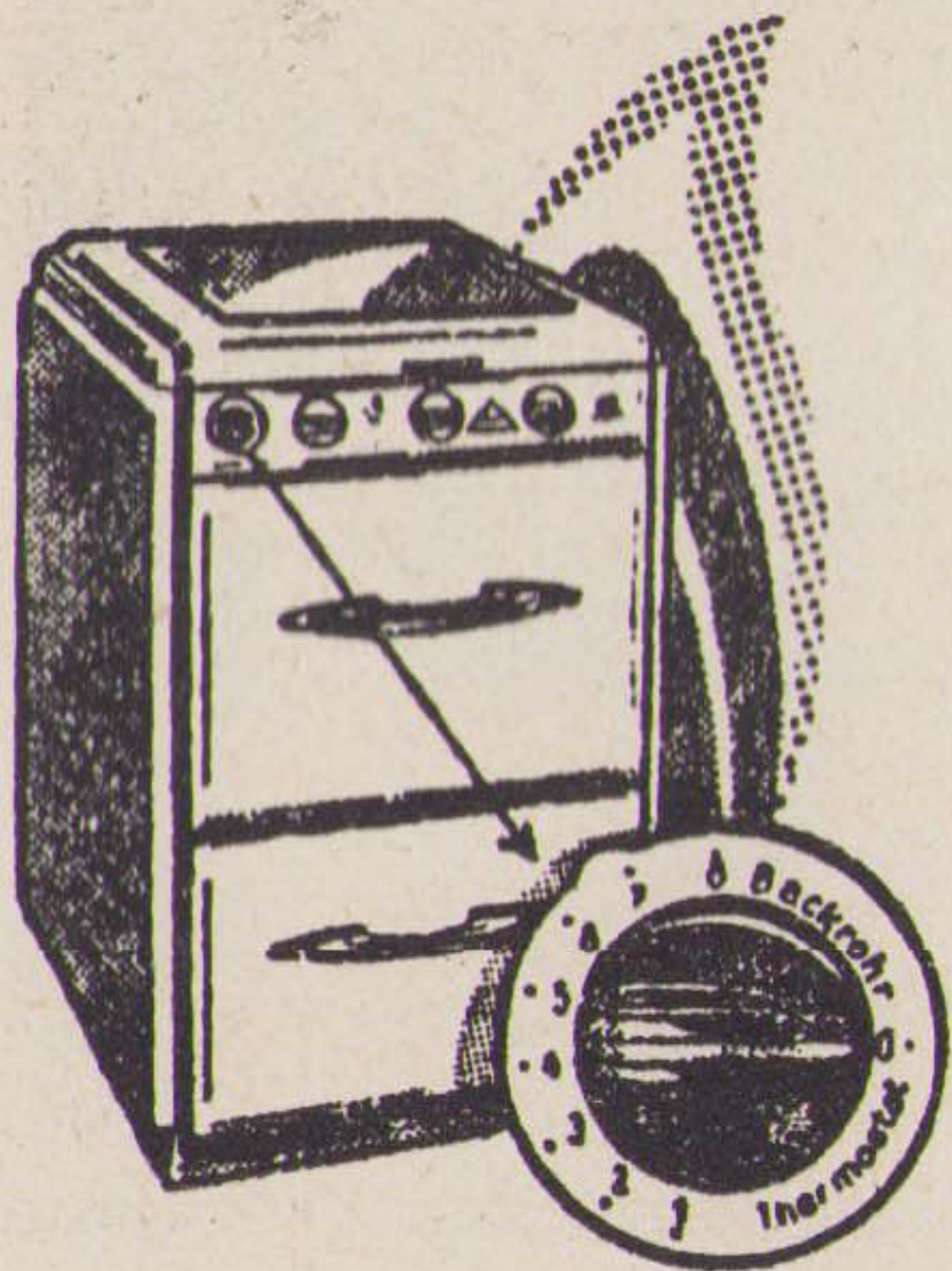
Parterre und im 1. Stock

elegante Damenkleider, Pullis und Röcke,
moderne Herren-Sakkos und Hosen, sowie schöne
Herren- und Damenwäsche.Ihr Besuch wird auch Sie durch beste Qualität und
günstige Preise überzeugen!DER
MODERNE**Gasherd**

MIT AUTOMATISCHER WÄRMEREGULIERUNG

DURCH
THERMOSTAT**8**

WÄRMESTUFEN

FÜR DAS
BACKROHRgenaueste
Regulierung
und
SPARSAMSTER
BETRIEBMODERNSTE GASGERÄTE ALLER ART
BIS ZU 24 MONATSRATEN**GASWERK STEYR**

STADTPLATZ 5, Telefon 3215

die im vollkommen neugestalteten Altbau untergebracht sind. Diese Säle dienen aber nicht nur der Befriedigung der leiblichen Bedürfnisse, in ihnen werden auch Gemeinschaftsfeiern, Vorträge und dergleichen abgehalten.

Eine modernst eingerichtete Großküche mit allen erforderlichen Vorrats- und Kühlräumen sorgt, daß jeder Pflegling ausreichend versorgt wird und keinen Mangel leidet. Neben der normalen Verpflegung wird auch Diätkost, wie Zuckerdiät, salzlose Speisen und Krankenkost, verabreicht. Kranke und Pflegebedürftige erhalten die Mahlzeiten in ihren Zimmern serviert.

Großen Zuspruches gerade in dieser Jahreszeit erfreut sich auch der Wintergarten, der von den Pfleglingen, wenn bei schlechtem Wetter der Garten des Altersheimes nicht benützt werden kann, gerne aufgesucht wird.



DER PLANVERFASSER UND BAULEITER
DIPL. ARCH. PREYER

Zur wirtschaftlichen Betreuung gehört auch, daß die persönliche Wäsche der Heimsassen in einer eigenen Wäscherei gewaschen, anschließend gebügelt und notfalls ausgebessert wird. Auch die übrigen Aufräumarbeiten im Haus und auf den Zimmern werden von Hausangestellten durchgeführt.

Breiten Raum nimmt, wie bei alten Leuten nicht anders denkbar, die gesundheitliche Fürsorge ein. Die Heimsassen haben freie Arztwahl und werden bei Krankheit und Gebrechlichkeit von geschulten Krankenschwestern gepflegt. Für die Heilbehandlung stehen in einem eigenen Behandlungsraum Ultraschall- und Kurzwellenapparate, Vierzellenbäder, Schwellstromaggregate, Inhalationsgeräte und verschiedene Bestrahlungslampen und Höhensonnen zur Verfügung. In der Krankenabteilung selbst können 70 kranke Heimsassen aufgenommen werden. Auch hier ermöglicht eine große Terrasse, die bettlägerigen Patienten ins Freie zu führen.

Eine zentrale Lautsprecheranlage verbindet die Verwaltung mit sämtlichen Räumen des Altersheimes. Es können damit auch Musikprogramme und Veranstaltungen übertragen werden, wie überhaupt der seelischen Betreuung ein besonderes Augenmerk zugewendet wird. Kleine Geburtstags- und Namenstagsfeiern vertiefen die Verbundenheit der Insassen untereinander, Vorträge aller Art bieten ihnen geistige Anregung und Gemeinschaftsfeiern führen sie zu geselligem Zusammensein.

Auch die bettlägerigen Insassen können auf ihren Zimmern durch die Lautsprecheranlage an diesen Feiern teilnehmen.

Zahlreiche Insassen trifft man vielfach nicht im Hause sondern auf den umliegenden Spazierwegen des Tabors an, von wo sie mit sich und der Welt zufrieden auf die Stätten ihres früheren Wirkens herabblicken. Gebrechliche Pfleglinge bevorzugen den Garten, wo ihnen bequeme Wege und Bänke ermöglichen, ohne auf den Verkehr achten zu müssen, sich in der frischen Luft aufzuhalten und zu erholen.

Der Antrag auf Aufnahme in das Zentralaltersheim soll nach Möglichkeit mündlich beim Stadtfürsorgeamt in der Redtenbachergasse Nr. 3, Zimmer 15, vorgebracht werden. Gegen den Willen einer Person erfolgt keine Aufnahme.

Die Verpflegskosten, die die gesamten Aufenthaltskosten umfassen, betragen derzeit bei Unterbringung

in einem Einbettzimmer	S 22, --,
in einem Zweibettzimmer	S 18, --,
in einem Mehrbettzimmer	S 16, --
und in der Pflegeabteilung	S 20, --.

Diese Sätze reichen aber nicht einmal zur Deckung der Kosten aus, die billigerweise im Interesse einer geordneten Wirtschaftsführung von den Pfleglingen verlangt werden müßten. Es wird daher eine geringfügige Erhöhung in der nächsten Zeit unvermeidbar sein.

Zur Bestreitung der persönlichen Bedürfnisse müssen den im Genuß einer Rente stehenden Heiminsassen mindestens 20 % ihres Bezuges nach Bezahlung der Verpflegskosten zur freien Verfügung bleiben. Mittellose



IM TAGESRAUM

Die Zufriedenheit der Heiminsassen ist die beste Propaganda für das Altersheim; derzeit warten 130 alte und gebrechliche Personen auf ihre Aufnahme.

Die Auswahl der vordringlichsten Fälle ist nicht leicht. Es müssen dabei die verschiedensten Umstände, wie Gesundheitszustand, Hilflosigkeit, Wohnverhältnisse und dergleichen berücksichtigt werden. Mittellosigkeit bildet, wie mitunter angenommen wird, keinen Grund, die Aufnahme abzulehnen. Im Gegenteil spricht gerade ein solcher Umstand für eine bevorzugte Unterbringung. Die Bezahlung der Verpflegskosten erfolgt in derartigen Fällen aus Fürsorgemitteln.

Die Aufnahme in das Zentralaltersheim steht verständlicherweise in erster Linie nur Steyrern zu; so lange solche vorgemerkt sind, können Auswärtige nicht untergebracht werden.

Pfleglinge erhalten zum gleichen Zweck aus Fürsorgemitteln ein monatliches Taschengeld von S 50, --.

Für den Aufenthalt und das Leben im Heim ist die vom Gemeinderat erlassene Hausordnung maßgebend, in der die Rechte und Pflichten der Heiminsassen festgelegt sind.

Zum Schluß noch einige Zahlen:

Die Kosten des Baues des Zentralaltersheimes, in dem derzeit 320 Personen untergebracht sind, die von 45 Angestellten betreut werden, betragen

S 15 802 652, --.

Die Bauzeit für das 285 Räume umfassende Gebäude belief sich auf 26 Monate; mit der Planung wurde bereits 1953 von dem für den Bau verantwortlichen Dipl.-Architekten Josef Preyer begonnen.

Das Gebäude des Zentralaltersheimes beherbergt

Größte Auswahl für Ihre
WEIHNACHTSEINKÄUFE

Kaufhaus Dedic
Steyr, Stadtplatz 9

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Stadtgemeinde Steyr, Schriftleitung: Steyr, Stadtplatz Nr. 27, Tel. 2381. Für den Inhalt verantwortlicher Schriftleiter: Magistratsdirektor Dr. Karl Enzelmüller. Druck: Stadtgemeinde Steyr. Inseratenannahme: Österreichische Berglandwerbung, Steyr, Leharstraße 11, Tel. Nr. 3677.

Altersgliederung der Bevölkerung der Stadt Steyr

An Hand der Haushaltslisten der Personenstandaufnahme wurde vom Magistrat eine Gliederung der Bevölkerung der Stadt Steyr nach Alter, Stand und Geschlecht vorgenommen; das Ergebnis wurde in der beigefügten Darstellung graphisch aufgezeichnet. Das Gesamtbild dieser "Alterspyramide" läßt die Auswirkungen der beiden Weltkriege erkennen und zeigt auch die geburtsstarken Jahrgänge 1939 - 1941 und 1946 - 1947.

Bei einer Gesamtzahl von 39 159 in den Haushaltslisten eingetragenen Personen werden 18 828 Män-

ner und 20 331 Frauen gezählt; somit ergibt sich ein Überschuß von 1 503 Personen weiblichen Geschlechts, was bedeutet, daß auf 100 Männer 108 Frauen kommen. Gegenüber dem Bundesdurchschnitt mit 114 Frauen auf 100 Männer ist der Frauenüberschuß in Steyr verhältnismäßig gering.

Sehr aufschlußreich ist es, diese Gegenüberstellung der Geschlechter im einzelnen nach dem Personenstand (ledig, verheiratet, verwitwet, geschieden) vorzunehmen, wobei sich die nachstehenden gewaltigen Unterschiede ergeben.

Stand	Männer			Frauen			auf 100 Männer entfallen
	absolut	in %	Überschuß	absolut	in %	Überschuß	
ledig	8 724	46,34	741	7 983	39,27	---	92 Frauen
verheiratet	9 206	48,90	161	9 045	44,48	---	98 Frauen
geschieden	441	2,33	---	704	3,46	263	160 Frauen
verwitwet	457	2,43	---	2 599	12,79	2 142	569 Frauen
Summe	18 828	100,00	---	20 331	100,00	---	108 Frauen

Die Differenz zwischen der Zahl der verheirateten Männer und der der Frauen hat in der Wohnungsnot seine Ursache, die viele Ehegattinnen zwingt, außerhalb Steyr's zu wohnen.

....

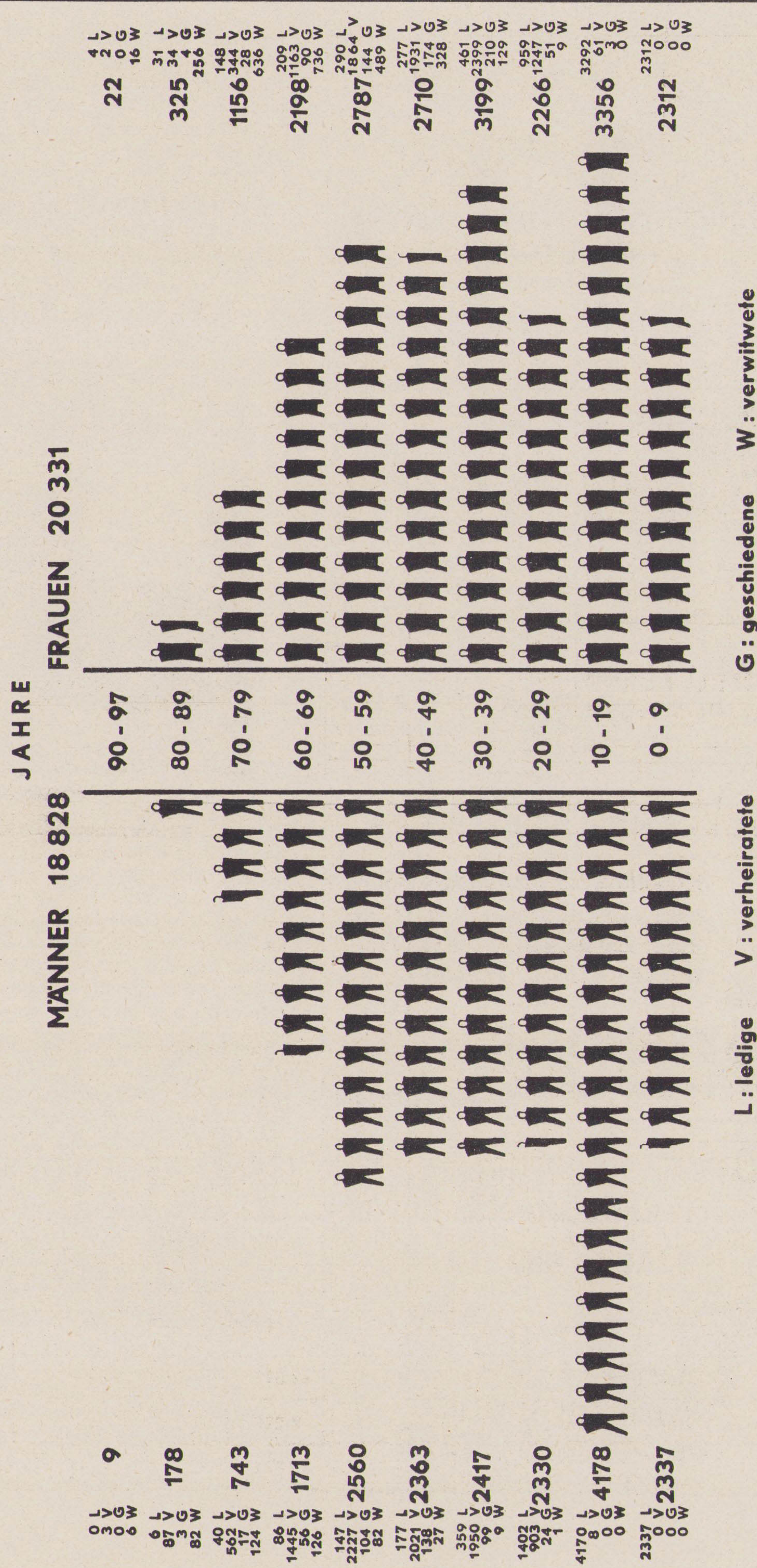
Der Überschuß an Frauen im Gesamtdurchschnitt entspricht aber auch nicht den Verhältnissen bei den einzelnen Altersgruppen. Aus der nun folgenden Tabelle ist ersichtlich, daß bei der heranwachsenden Jugend

bis einschließlich 18 Jahre das männliche Geschlecht bis zu 16 % gegenüber dem weiblichen Geschlecht überwiegt. Darüber allerdings, insbesondere aber ab 66 Jahren, herrschen die Frauen vor.

Altersgruppen	Männer			Frauen			auf 100 Männer entfallen
	absolut	in %	Überschuß	absolut	in %	Überschuß	
von 0 bis unter 6 J.	1 645	7,53	314	1 331	6,55	---	81 Frauen
von 6 bis unter 14 J.	2 438	15,29	---	2 583	12,70	145	106 Frauen
von 14 bis unter 19 J.	2 401	10,42	889	1 512	7,44	---	63 Frauen
von 19 bis unter 66 J.	10 833	58,73	---	12 679	62,36	1 846	117 Frauen
über 66 J.	1 511	8,03	---	2 226	10,95	715	148 Frauen
Summe	18 828	100,00	---	20 331	100,00	---	108 Frauen

Altersgliederung der Bevölkerung der Stadt Steyr

STICHTAG 10. OKT. 1957



4 L 2 V 0 G 16 W
22
31 L 34 V 4 G 256 W
325
148 L 344 V 28 G 636 W
1156
209 L 1163 V 90 G 736 W
2198
290 L 1864 V 144 G 489 W
2787
277 L 1931 V 174 G 328 W
2710
461 L 2399 V 210 G 129 W
3199
959 L 1247 V 51 G 9
2266
3292 L 61 V 3 G 0
3356
2312 L 0 V 0 G 0
2312

0 L 3 V 0 G 6 W
9
6 L 87 V 3 G 82 W
178
40 L 562 V 17 G 124 W
743
86 L 1445 V 56 G 126 W
1713
147 L 2227 V 104 G 82 W
2560
177 L 2021 V 138 G 27 W
2363
359 L 1950 V 99 G 9 W
2417
1402 L 903 V 24 G 1 W
2330
4170 L 8 V 0 G 0 W
4178
2337 L 0 V 0 G 0 W
2337

1 FIGUR - 200 PERSONEN



Möbelhalle Anton Lang
Schloß Lamberg

● Die **QUALITÄTSMÖBEL** aus
Steyrs ältestem Möbelfachgeschäft

Filiale: Stadtpl. 34,



SCHÖNSTE
WEIHNACHTS

GESCHENKE
An Radios, Fernsehemp-
fängern, Kühlschränken
und elektrischen Küchen-
geräten bei

E. Mütter
Steyr, Dambergg. 3
Tel. 3126



HERZIG

Schöne und prakti-
sche Weihnachtsge-
schenke erhalten
Sie im

KAUFHAUS
Steyr, Sierninger Straße 12

**ZYLINDER-KURBEL-
WELLENSCHLEIFWERK**

**KOLBEN, ZYLINDERBÜCHSEN,
NEU - LAGERUNGEN, VENTILE,
ROLLENGELAGERTE KURBEL
WELLEN UND PLEUEL**

**JOSEF
MAYERHOFER STEYR,**
Versorgungsheimstr. 2 Telefon 27 4 82

Beste und billigste
Einkaufsquelle für
STADT • UND • LAND

TEXTA
Sturmberger
GLEINKERGASSE 1 • **STEYR**
BEIM ROTEN BRUNNEN • TEL. 2481

GUTE QUALITÄT

NIEDERE PREISE

noeh eine Mutterberatungsstelle, ein Kinderübergangs-
heim und eine Jugendherberge. Diese Einrichtungen
sind jedoch betriebsmäßig vom Altersheim vollkommen
getrennt. Sie helfen jedoch mit, die Verbindung der
Insassen mit dem übrigen Leben und der Umwelt auf-
recht zu erhalten.



BEIM FERNSEHEN

Die Anstalt und ihre Einrichtungen fanden nicht
nur die Anerkennung der o. ö. Landesregierung sondern
dienen auch anderen Stadtverwaltungen als Vorbild für
den Bau neuer Versorgungsheime.

Diese skizzenhaften Ausführungen über unser Zen-
tralaltersheim erheben keineswegs einen Anspruch auf
Vollständigkeit. Sollten noch Auskünfte, vor allem im
Zusammenhang mit der Aufnahme benötigt werden, steht
jederzeit hiefür das Stadtfürsorgeamt zur Verfügung.



DIE KÜCHE DES ALTERSHEIMES

In der Sorge um unsere alten und gebrechlichen
Mitbürger weiß sich die Stadtverwaltungen eins mit den
übrigen Bewohnern unserer Stadt und wird sie deshalb
diese Aufgabe nie vernachlässigen. Stadtrat Alois Besen-
dorfer ist als stadträtlicher Referent für die ordnungsge-



EIN EINBETTRAUM

mäße Verwaltung der Fürsorgeanstalten der Gemeindevertretung verantwortlich.

So wurde Vorsorge getroffen, daß das unter Altbürgermeister Ing. Leopold Steinbrecher und dem inzwischen verstorbenen Vizebürgermeister Gottfried Koller, seinerzeit Fürsorgereferent der Stadt, geschaffene Zentralaltersheim auch in Zukunft gesicherte Heimstätte für viele alte Steyrer bleiben wird.

KULTURAMT

VERANSTALTUNGSKALENDER

DEZEMBER 1958

2. 12. 1958, 20 Uhr, Casinosaal
SYMPHONIEKONZERT DES MUSIKVEREINES STEYR
3. 12. 1958, 20 Uhr, Saal der Arbeiterkammer
Vortrag von Prof. Alfred Piccard
"VON DER STRATOSPHERE IN DIE TIEFSEE"
4. 12. 1958, 20 Uhr, Theater Volksstraße 5
"GRÄFIN MARIZA", Operette von Emmerich Kalmann
Abonnement A und B, Restkarten im Freiverkauf
11. 12. 1958, 20 Uhr, Volkskino Steyr
SYMPHONIEKONZERT DES BRUCKNERBUNDES STEYR
Volkmar Andreae dirigiert das Niederösterreichische
Tonkünstlerorchester
13. 12. 1958, 20 Uhr, Schloßkapelle Steyr
KONZERT DER GESANGSKLASSE HERTHA PARZER-LARISCH
20. 12. 1958, 20 Uhr, Schloßkapelle Steyr
KONZERT DES STEYRER MADRIGALCHORES
5. 12. - 12. 12. 1958, Schloßkapelle Steyr
Ausstellung "NUR EIN KINDERLAND IST EIN VATERLAND"
13. 12. - 21. 12. 1958, Schloßkapelle Steyr
KUNSTAUSSTELLUNG HANS HOFFMANN.

Amtliche Nachrichten

Bundespolizeikommissariat STEYR

Errichtung eines Überfallskommandos

BEKANNTMACHUNG

Mit Wirkung vom 1. 11. 1958 wurde beim Bundespolizeikommissariat Steyr an jedem Freitag, Samstag und Sonntag ab 19 Uhr ein motorisiertes Überfallskommando als ständiger Bereitschaftsdienst für die genannte Zeit eingerichtet.

Dieses Überfallskommando wird bei Amtshandlungen, die in der Öffentlichkeit aus besonderem Anlaß den sofortigen Einsatz einer größeren Gruppe von Sicherheitswachbeamten erfordern, abrufbereit sein. Auf Verlangen dritter Personen (Zivilpersonen) erfolgt die Entsendung dieser Bereitschaftsgruppe nur dann, wenn die erforderlichen Voraussetzungen vorhanden sind. Das Überfallskommando ist entweder direkt über die Sicherheitswachzimmer in Steyr oder im Wege über die Telefonvermittlung des Bundespolizeikommissariates (Konzepts- oder Kriminalbeamten-Dauerdienst, Ruf Nr. 2391) erreichbar.

Ausschreibungen

Magistrat Steyr
ÖAG-Wasserwerk-4888/58

Öffentliche Ausschreibung für die Installation zur

Verlegung der Wasserleitung bei den UNREF-Bauten in Steyr, Taschelried.

Die öffentliche Anbotverhandlung findet am 9. Dezember 1958, 9,15 Uhr, in Steyr, Rathaus, Zimmer Nr. 93, statt.

Die Anbote sind entsprechend gekennzeichnet bis 9 Uhr des gleichen Tages in der Einlaufstelle des Magistrates Steyr abzugeben.

Die Unterlagen dieser Ausschreibung können ab sofort auf Zimmer Nr. 94 des Stadtbauamtes abgeholt werden.

Magistrat Steyr
Ha-3180/57

Öffentliche Ausschreibung der Baumeisterarbeiten für den UNREF-Kanal, Baulös I/A, in Steyr, Taschelried.

Die Unterlagen dieser Ausschreibung können ab sofort gegen Erlag von S 5, -- auf Zimmer Nr. 93 des Stadtbauamtes abgeholt werden.

Die öffentliche Anbotsverhandlung findet am 9. 12. 1958, um 9,00 Uhr, in Steyr, Rathaus, Zimmer 93 statt.

Die Anbote sind entsprechend gekennzeichnet bis 8,30 Uhr des gleichen Tages in der Einlaufstelle des Magistrates abzugeben.

Steinmaßel MÖBEL
STEYR,
 GEGENÜBER CASINO UND SIERNINGERSTRASSE 30, BIETET
QUALITÄTS-MÖBEL OHNE ANZAHLUNG
 BIS 24 MONATSRATEN (offizielle S W Verkaufsstelle)

Plastikbodenbelag
"PEGULAN"
 DER PFÄLZISCHEN PLASTIK-WERKE

IST DER BELAG FÜR IHRE
 WOHNGESTALTUNG, 150 CM
 BREIT, FAST UNVERWÜSTLICH....

NUR WASCHEN
 nicht wachsen (dies schadet)
 DAHER BILLIGSTE PFLEGE U.
 DOCH IMMER SAUBER, TRITTFEST,
 IN FARBFREUDIGEN MUSTERN
 STETS LAGERND BEI

Direktimporteur

Franz

HASSELBERGER
STEYR

Ihre **Weihnachtswünsche**
 erfüllt das



KAUFHAUS

GOC
STEYR

BAHNHOFSTRASSE 15a

RIESENAUSWAHL

IN HERREN- DAMEN- UND KINDER

BEKLEIDUNG

KLEIDERSTOFFE, UNTERWÄSCHE, STRICKWAREN, STRÜMPFE,
 WOLL- UND STEPPDECKEN, FLANELLEINTÜCHER, VOR-
 HANGSTOFFE, MATRAZEN, BODENBELAG UND TEPPICHE

WINTERMÄNTEL

FÜR HERREN- DAMEN- UND KINDER

in allen Preislagen

SKIBEKLEIDUNG

FÜR HERREN- DAMEN- UND KINDER

in allen Größen

zu niedrigsten Preisen!

Magistrat Steyr
 Bau 4-5018/53

Öffentliche Ausschreibung für das Detailprojekt
 und den Bau der Großen Ennsbrücke bei der Rederinsel
 in Steyr.

Die Unterlagen dieser Ausschreibung können ab
 sofort gegen Erlag von S 800, -- im Rathaus, Zimmer 94
 (Stadtbauamt) abgeholt werden.

Die öffentliche Anbotseröffnung findet am 16. April
 1959 um 9,30 Uhr in Steyr, Rathaus, Zimmer 93 statt. Die
 Anbote sind entsprechend gekennzeichnet bis 9,00 Uhr
 des gleichen Tages in der Einlaufstelle des Magistrates
 abzuliefern.

Städtische Kindergärten

Die Elternschaft wird aufmerksam gemacht, daß
 in den städtischen Kindergärten "Plenklberg" und
 "Puschmannstraße" noch Kinder aufgenommen werden.

B a u p o l i z e i

BAUBEWILLIGUNGEN IM MONAT OKTOBER 1958

Ernst Madl	Einfamilien- Wohnhaus	GP 1707/1, KG Steyr
Franz Adami	Aufstockung	GP 1091/1, KG Steyr
Dr. Walter Schafelner	Garage	GP 840/5, KG Jägerberg
Franz und Rosa Ziehfreund	Wohn- u. Werk- stättengebäude	GP 1241/73, KG Steyr
Josef Neugebauer	Verkaufskiosk	GP 867, KG Hin- terberg
Karl Pavlista	Umbauarbeiten	Pfarrgasse 8
Gem. Steyrer Wohn- und Siedlungsgenos- senschaft "Styria"	Garage	Ringweg 4
Ing. Josef Heller	Werkstätten- gebäude	GP 93/3, 93/11, KG Hinterberg
Friedrich und Hein- rich Hübsch OHG	Werkstätten- gebäude	GP 425/94, 425/25, KG Steyr
Gem. Wohnungsge- sellschaft der Stadt Steyr	5-geschossige Wohnhausan- lage	GP 1664/3, KG Steyr
Gertrud Eßletz- bichler	Schaufenster- anlage	Färbergasse 8
Dr. Otto Kubat	Garagenanbau	Meierhofweg 6
Josef Steindl	Einfamilien- Wohnhaus	GP 1438/4, KG Steyr

Gem. Steyrer Wohn- und Siedlungsgenossenschaft "Styria"	Garage	GP 745/43, KG Sarning
Franz Lindorfer	Garage	GP 968/10, KG Jägerberg
Konrad und Elisabeth Galatovic	Einfamilien-Wohnhaus	GP 1434/7, KG Steyr
Friedrich Dungl	Garagen	GP 1697/24, KG Steyr
Karl und Anna Schiffel	Anbau, Garageineinbau	Stelzhamerstr. 29

Standesamt

Monat Oktober 1958

Im Monat Oktober wurden im standesamtlichen Geburtenbuch die Geburten von 170 Kindern beurkundet. Der vergangene Monat brachte damit einen Geburtenrekord; niemals vorher wurden bisher in Steyr in einem Monat mehr Geburten verzeichnet. Von Steyrer Eltern stammen 60 Kinder (27 Knaben, 33 Mädchen), von auswärts 110 Kinder (64 Knaben, 46 Mädchen). Unehelich geboren sind 31 Kinder (16 aus Steyr, 15 von auswärts).

30 Paare schlossen im gleichen Zeitraum vor dem Standesamt die Ehe. Alle Brautleute besaßen die österreichische Staatsbürgerschaft. Bei 20 Paaren waren beide Teile ledig, bei 2 Paaren war ein Teil und bei 2 Paaren waren beide Teile verwitwet, bei 5 Paaren war ein Teil geschieden und bei einem Paar ein Teil verwitwet und ein Teil geschieden.

Von den im Berichtsmonat verstorbenen 57 Personen stammten 25 Männer und 9 Frauen aus Steyr und 12 Männer und 11 Frauen von auswärts. 36 Personen waren über 60 Jahre alt. Durch Verkehrsunfälle kamen 2 Menschen ums Leben.

Wertsicherung

Im Monat September 1958 betrug der KLEINHANDELSINDEX (bekanntgegeben vom Österr. Zentralamt für Statistik) 760, der LEBENSHALTUNGSKOSTENINDEX (bekanntgegeben vom Österr. Institut für Wirtschaftsforschung) ... 735, 4.

Gewerbeangelegenheiten

GEWERBEANMELDUNGEN
(ERWEITERUNGEN)
Oktober 1958

DETL KARL

Einzelhandel mit den nach altem Herkommen in Tabaktrafiken üblichen Rauchrequisiten, Schreib- und Galanteriewaren
Steyr, Wieserfeldplatz 12

HAGMÜLLER MARIA

Einzelhandel mit den nach altem Herkommen in Trafiken üblichen Rauchrequisiten, Schreib- und Galanteriewaren

Steyr, Eisenstraße 6

PÜHRINGER RUDOLF

Handel mit Waren ohne Beschränkung

Steyr, Grünmarkt 12

MITTERMAYER ANNA

Einzelhandel mit den nach altem Herkommen in Trafiken üblichen Rauchrequisiten, Schreib- und Galanteriewaren

Steyr, Hochstraße 16

EBNER-LIEDLBAUER HEINRICH

Fabrikmäßige Erzeugung von Bürsten, Pinseln, Besen aller Art und Holzwaren, sowie Zurichtung von Bürstenrohstoffen

Steyr, Wehrgrabengasse 17 und weitere Betriebsstätte Schleifergasse 1 und 5

EBNER-LIEDLBAUER HEINRICH

Handel mit Waren ohne Beschränkung mit Ausschluß der Eisen- und Metallwaren, Textilwaren, Kolonialwaren und Spezereiwaren, gebrannten geistigen Getränken und Flaschenbier

Steyr, Wehrgrabengasse 17, und weitere Betriebsstätte Steyr, Enge Gasse 2

WÜRGER WALPURGA

Gewerbe des Verleihens von Waschmaschinen

Steyr, Sebekstraße 11

KRENDL FRANZ

Handel mit Rundholz

Steyr, Kellaugasse 4

BRUCKNER ALFRED

Großhandel mit Zeitungen und Druckschriften

Steyr, Dr. Kompaßgasse 3

OHG "L. und A. LÖTSCH KÄLTETECHNIK STEYR"

Planung und Aufstellung von Anlagen zur Erzeugung und Verwertung künstlicher Kälte

Steyr, Pyrachstraße 29

OHG "L. und A. LÖTSCH KÄLTETECHNIK STEYR"

Handel mit Kühlmaschinen und deren Zubehör, Kühlmöbeln und sonstigen Ausrüstungsgegenständen sowie Maschinen aller Art, Geschäftseinrichtungsgegenständen und elektrotechnischen Bedarfsartikeln für Haushalt und Gewerbe

Steyr, Stadtplatz 31

TEICHMANN BERTA

Gast- und Schankgewerbe, Betriebsform: Imbißstube

Steyr, Holubstraße 4

KRENDL FRANZ

Güterbeförderungsgewerbe mit drei Kraftfahrzeugen

Steyr, Kellaugasse 4

OBERNDORFER FRIEDRICH

Gast- und Schankgewerbe, Betriebsform: Milchtrinkhalle Steyr, Damberggasse 21

GEWERBELÖSCHUNGEN UND -RÜCKLEGUNGEN
Oktober 1958

HASLAUER MARIUS

Gast- und Schankgewerbe, Betriebsform: Buffet

Steyr, Münichholz, Parz. 163/2, KG. Hinterberg (Sportplatz des ESV. Ennstal)

RIESINGER JOSEF

Handelsagenturgewerbe beschränkt auf die Vermittlung von Handelsgeschäften mit Eisen- und Metallwaren

Steyr, Stelzhamerstraße 20

RAMSNER JOHANN

Betonwarenerzeugungsgewerbe

Steyr, Grundparzelle Nr. 163/2, KG. Hinterberg

SCHLEMMER ERNST

Friseurgewerbe

Steyr, Dukartstraße 29

ZEILINGER GANGOLF

Rundfunkmechanikerhandwerk

Steyr, Ölberggasse 10

MAYR ADELHEID

Fabriksmäßige Erzeugung von Holzwaren

Steyr, Wehrgrabengasse 17

MAYR ADELHEID

Fabriksmäßige Erzeugung von Bürsten, Pinseln und Besen aller Art sowie fabriksmäßige Zurichtung von Bürstenrohstoffen

Steyr, Wehrgrabengasse 17 und weitere Betriebsstätte Schleifergasse 1 und 5

KAMMERHOFER LEOPOLD

Handel mit Musik- und Spielautomaten sowie deren Bestandteilen

Steyr, Gleinker Gasse 1

SCHMOLLGRUBER FRIEDRICH

Einzelhandelsgewerbe mit Uhren, Gold- und Silberwaren

Steyr, Enge Gasse 19

WEINER ANNA

Maschinstrickergewerbe

Steyr, Wickhoffstraße 3

REITNER MICHAEL

Einzelhandelsgewerbe mit Uhren, Gold- und Silberwaren und Juwelen

Steyr, Gleinker Gasse 10

SCHMIDT ALFRED

Verlegung fugenloser Kunststoffbeläge

Steyr, Pyrachstraße 1

KALHAUS ERNST

Großhandel mit Plastikartikeln und Kunststoffwaren

Steyr, Galileistraße 5

AUSGEFOLGTE GEWERBESCHEINE

(Bescheide über Erweiterungen)

Oktober 1958

HAUSER JOHANN

Gewerbe der Holzzerkleinerung bzw. des Holzschneidens mittels einer Kreissäge

Steyr, Erwin-Puschmann-Straße 14

KONZESSIONSVERLEIHUNGEN

Oktober 1958

ZÖGERNITZ EDUARD

Konzession zum Betriebe des Handels mit vervielfältigten bildlichen Darstellungen

Steyr, Rohrauerstraße 17

FASTNER ANNA

Konzession zum Betrieb des Gast- und Schankgewerbes, Betriebsform: Vergnügungsetablisement

Steyr, Schiffweg 1

Fürsorgeeinrichtungen in Alt - Steyr

In früheren Jahrhunderten war im allgemeinen die Fürsorge für Alte, Kranke und Arme nicht Sache der öffentlichen Hand. Im Vordergrund stand die persönliche Nächstenliebe, die in zahlreichen Stiftungen zum Ausdruck kam. In den Städten, wo die karitativen Einrichtungen die beste Organisation zeigten, finden wir als Grundform und Mittelpunkt der Alters-, Kranken- und Armenfürsorge das Spital.

Zu den ältesten Spitalstiftungen Österreichs zählt das Bürgerspital der Eisenstadt Steyr, dessen Anfänge vermutlich in das 11. Jahrhundert zurückreichen und das ursprünglich von Mitgliedern des Johanniterordens betreut worden sein soll. Eine Stiftung zu dieser Anstalt

erfolgte bereits um 1180 durch Wezilo de styre. Das durch den großen Stadtbrand des Jahres 1302 zerstörte Gebäude ließ Königin Elisabeth, Inhaberin der Burgherrschaft Steyr, wieder aufbauen und begabte das Spital reichlich mit Güten und Stiftungen, aus deren Erträgen 32 Pflegepersonen unterhalten werden konnten. Ponhalm, Scheck und andere wohlhabende Patri- zier stifteten in der Folgezeit weitere Güter, zu denen auch Weinberge in der Wachau gehörten. Nach Valentin Preuenhueber gelangte der überschüssige Spitalwein in einem Keller unter der Spitalkirche (heute Vorstadt- pfarrhof) zum Ausschank. Er berichtet darüber, daß "es für ein Wahrzeichen gehalten wird, daß einer sei zu

**Schlafzimmer
Wohnzimmer
Einbauküchen
Polstermöbel**

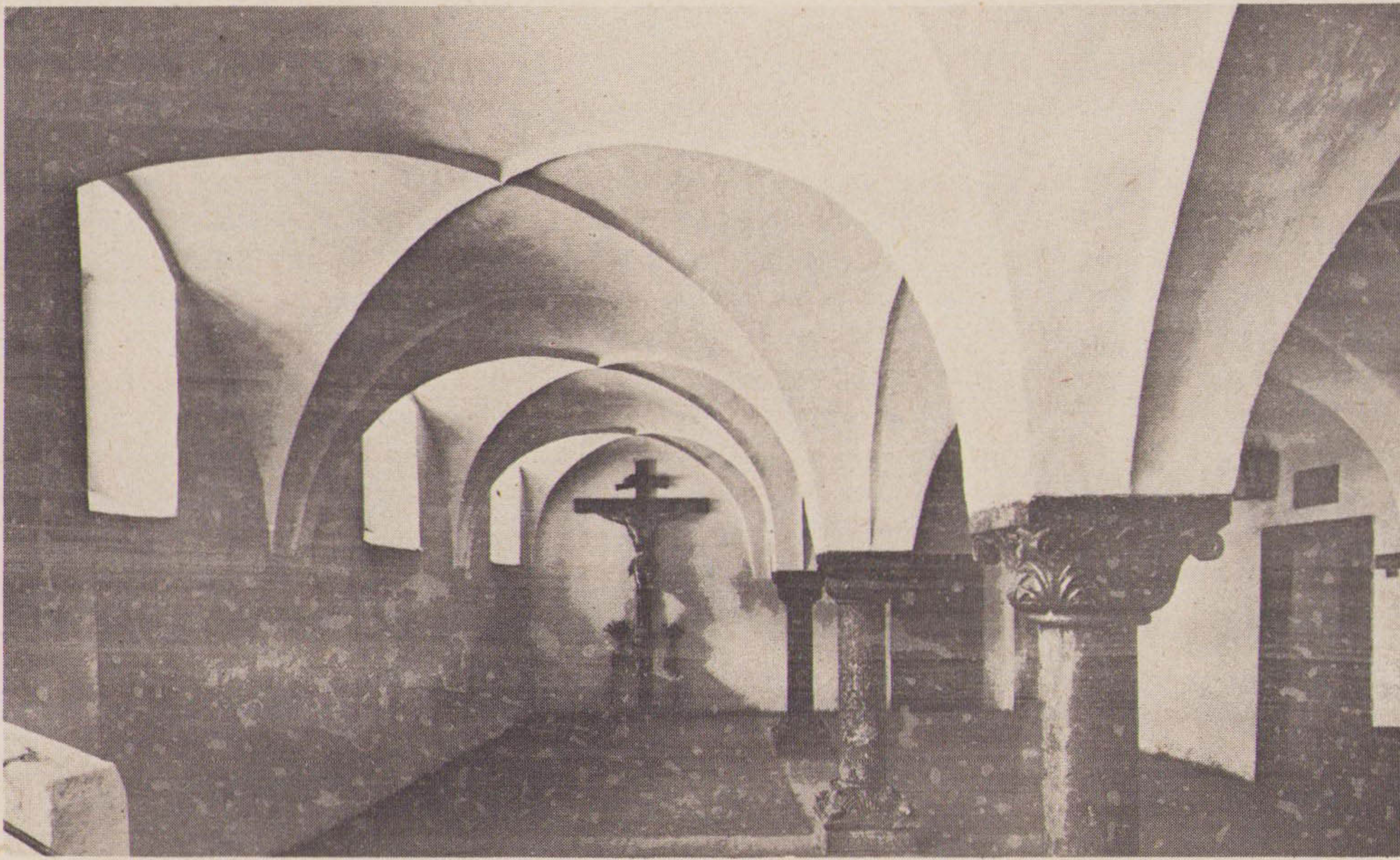
Singer

mit **4** Vorteilen

Möbel

Neue vergrößerte Ausstellungshallen, Steyr, Dukartstr. 17

**Qualität
formschön
preiswert
größte
Auswahl**



BÜRGERSPITAL

FOTO-FRÜHAUF

Steyer gewest, wann er anzuzeigen weiß, daß er allda ein Kirchen über einem Wirtshaus gesehen". Die zum Bürgerspital gehörigen Liegenschaften unterstanden der Stadtobrigkeit und wurden von einem Ratsmitglied verwaltet.

Im uralten Spitalgebäude, das im Laufe der Jahrhunderte manch bauliche Veränderung erfuhr, bewundern wir noch heute in der Eingangshalle die romanisch gestalteten Marmorsäulen und ein spätgotisches Nürnberger Kruzifix, in der stimmungsvollen Kapelle ein Altarblatt des berühmten Barockmalers Johann Martin Schmidt.

Das Auftreten schwerer Infektionskrankheiten zwang zur Errichtung von Siechenhäusern. Ein solches Haus, das um 1380 schon zum Bürgerspital gehörte, war auch das Bruderhaus in der Sierninger Straße (früher Siechengasse). Bedeutende Stiftungen und die Mithilfe des Kaisers Maximilian I. ermöglichten die Umgestaltung des Siechenhauses in ein Versorgungsheim, das ein vom Magistrat bestellter Verwalter leitete und mit etwa 70 Bauerngütern und einigen Weingärten in Grinzing, Nußdorf und Mödling eine beachtenswerte Grundherrschaft darstellte. In der Reformationszeit und später gehörte zum Bruderhaus, in dessen Nähe in den Pestjahren 1541/42 ein Friedhof angelegt worden war, auch der zur Unterstützung der Armen von den Protestanten gegründete "Gemeine Kasten" in der Berggasse (Haus Nr. 14). Größere Instandsetzungsarbeiten mußten am baufälligen Gebäude im Jahre 1680 durchgeführt werden. Ein Brand vernichtete 1749 den Turm und beschädigte die Kirche.

Aus einem Sondersiechenhaus, das in der Zeit der Glaubensspaltung die Stadt gestiftet hatte, entstand als drittes Altersheim das "Äußere Herrenhaus" in Aicht. Benedikt Aettl, ein reicher Handelsherr, hauptsächlich aber Ulrich Lichtenberger, der im Jahre 1569 einen Betrag von 4 000 Gulden stiftete, förderten großzügig diese Anstalt.

Bei diesen Versorgungshäusern verblieb es bis ins 17. Jahrhundert. In der Zeit des Dreißigjährigen Krie-

ges waren sie ständig bis auf den letzten Platz belegt. Um 1679/80, als die Pest in Wien und anderen Orten furchtbar wütete, entschloß sich der Magistrat zum Ankauf des Plautzenhofes, der zu einem Lazarett umgebaut wurde. 1755 ließ dort der Stadtrichter Bernhard Großrucker die St. Anna-Kapelle errichten.

Im Jahre 1683 erwarb die Stadtgemeinde noch das St. Joseph-Lazarett an der Steyr, das nach Hinweisen in den Ratsprotokollen schon früher einmal zur Unterbringung armer Leute gedient haben mußte.

Gegen Ende des 18. Jahrhunderts änderte man die Organisation der Fürsorgeanstalten. Zwischen 1790 und 1800 wurden sie dem "Milden Versorgungsfonds" unterstellt. Das Jahr 1848 brachte mit der Aufhebung der Grundherrschaften für Bürgerspital und Bruderhaus den Wegfall der Untertanenleistungen. Zwanzig Jahre später spendete die Direktorsgattin Elise Dukart dem "Milden Versorgungsfonds" zur Adaptierung des Bürgerspitals 20 000 Gulden. Diese Summe stellte man aber für den Bau eines neuen "Armenverpflegshauses" in der Sierninger Straße bereit, der 1882 in Angriff genommen wurde und auf 42 655 Gulden zu stehen kam.

Im Anschluß an diesen Überblick sei noch erwähnt, daß neben den Versorgungshäusern schon 1412 eine Vereinigung bestand, die sich notleidender Wanderer und Pilger annahm, die Elendzeche. Sie bestand mit Unterbrechung bis zum Jahre 1668.

Die von Haus zu Haus ziehenden Bettler kontrollierten die vom Rate bestellten "Bettlrichter". Die zum Betteln befugten Leute mußten sich mit einem "Bettelzeichen" und einem "Almosenbrief" ausweisen können. Im 18. Jahrhundert regelten kaiserliche Patente die Bettlerfrage. Kaiser Josef II. suchte sie durch die Gründung des "Armen-Instituts", das 1784 auch in Steyr Eingang fand, zu lösen.

Zusammenfassend muß festgestellt werden, daß trotz vieler Mängel das einstige Fürsorgewesen der Stadt Steyr eine für die damaligen Verhältnisse beachtliche Höhe erreichte.

J. O.



DIE ALTEN STEYRER HABEN ANLIEGEN AN DEN
STADTRÄTLICHEN REFERENTEN ALOIS BESENDORFER